

Mühlendamm Schleuse e.V. Mühlendamm 35 B_18055 Rostock

An
das Organisationsteam „BUGA 2025 Rostock“
und
die Rostocker Bürgerschaft.

Montag, 22. Januar 2018

Vorschläge zum Bewerbungskonzeptes „BUGA 2015“ – Schaffung eines erlebnisreichen und multifunktionalen Eingangsbereichs

Sehr geehrte Damen und Herren,
ausgehend von der Informationsveranstaltung am 15. Januar 2018 in Rostock und dem dort vorgestellten ersten Konzept, möchten wir Sie hiermit bitten, nachfolgende Vorschläge zu überdenken und in das Konzept zur Bewerbung der Hansestadt Rostock für die BUGA 2025 aufzunehmen.

Finanzsenator Chris Müller von Wrycz Rekowski sagte auf dieser Veranstaltung: „Wir reden nicht über Blumen und Bäume, sondern über Stadtentwicklung“.

Darum geht es auch in unseren Vorschlägen.

Wir möchten daher anregen, die Mühlendamm Schleuse und vor allem das ca. 10.000 m² (nordwestlich) zzgl. 2.000 m² (südwestlich) große Freigelände in die BUGA 2025 einzubeziehen, an das sich geeignete Flächen für Parkplätze u.a. in Größe von rd. 14.500 m² (südlich der B 110 direkt neben dem Schleusengelände) anschließen.

Die schnelle Aussage von Herrn Bernhard Schwarz, dass „Satellitenstandorte wie.... eine südliche Einbeziehung im Bereich der Mühlendamm Schleuse“ nicht betrachtet werden, werten wir damit, dass Herr Schwarz sich vielleicht noch nicht ausreichend mit diesem Areal und dem dort schlummernden großen Potential für Einwohner und Tourismus und der Möglichkeiten als eines der Eingangstore für die BUGA beschäftigt hat.

Die BUGA kann über das Gelände an der Mühlendamm Schleuse für die Besucher zu einem Haupteingangsbereich werden, über den sie fußläufig, per Fahrrad, mit dem ÖPNV oder auf dem Wasser zum Gesamtgelände kommen können. Damit ist die Mühlendamm Schleuse kein Satellitenstandort sondern ein direkter Zugang zur BUGA und das „Rostocker Oval“. Hier können die Gäste ihre Reise entspannt beginnen und beenden ohne mit dem eigenen Fahrzeug in die Stadt zu müssen.

Die touristische Bedeutung einer/dieser Schleuse braucht wohl kaum diskutiert werden. Die Besucherzahlen zu unseren Schleusenfesten zum Tag des offenen Denkmals der letzten beiden Jahre belegen dies eindeutig.

Wir gehen davon aus, dass das Bauwerk „Mühlendamm Schleuse“ bis 2025 längst saniert und wieder für den Wasserverkehr geöffnet ist. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen.

Damit ist jedoch das gesamte Gelände (siehe Anlagen) noch brach und ungenutzt. Wir regen deshalb an, unsere schon vor langer Zeit geäußerten Vorschläge zur Gestaltung des Geländes aufzugreifen und es damit zu einem festen Bestandteil der BUGA 2025 zu machen. Wir sehen daher das Gelände sehr gut geeignet zur Umsetzung folgender Vorschläge:

- Die Einbindung des Schleusengeländes in den geplanten Fuß- und Radweg des beschlossenen „Uferkonzepts Oberwarnow“ der Hansestadt Rostock
- Die vorhandene neben der Schleuse liegende Fläche in Größe von rd. 14.500 m² für PR-Parkplätze, Shuttleverkehr, Radverkehr, ÖPNV und Übergang zum Schiffsverkehr auszubauen, über den die Besucher der BUGA in die Stadt und zum BUGA-Gelände ohne PKW kommen können (ergänzend zum bereits vorhandenen benachbarten PR-Parkplatz gegenüber dem Flussbad)
- Die Errichtung eines Stützpunktes für den ADFC und einer Fahrradverleihstation
- Die Schaffung einer Einsatzstelle für Wasserwanderer (die es im Stadtgebiet an der Oberwarnow nicht gibt)
- Die Schaffung eines Wasserwanderrastplatzes (in Rostock ebenfalls nicht vorhanden)
- Die Errichtung einer Sommergastronomie zur Naherholung – eine Fischbratküche mit Biergarten am Wasser wäre nicht nur für die BUGA eine Attraktion (im Umfeld der Mühlendammschleuse gibt es in diesem Stadtgebiet keine Naherholungsgastronomie)
- einen Wettbewerb zur Umgestaltung der sich anschließenden Gartenanlage als öffentliches Erholungsgebiet auszurufen, um gemeinsam mit planerischer Zustimmung der Verwaltung eine Sanierung und Aufwertung der Vielfalt der Bootshäuser als Kulturgut und der Gärten zu stützen
- diese Maßnahme einzubetten in eine längst überfällige Sanierung des alten Bleichergrabens der Oberwarnow, um diese nicht nur zu einem Naturerlebnis der BUGA, der angrenzenden Wohnbebauung und aller Rostocker zu machen, sondern damit auch die längst überfällige Verschlammung des Flusses an dieser Stelle zu beenden, um wieder einen ungehinderten Fischaufstieg zu ermöglichen
- Letztendlich die Schleuse selbst als funktionierendes Bauwerk der deutschen Wasserbaukunst (es gibt derzeit aktuelle Bestrebungen, die deutschen Wasserwege und ihre Bauwerke wie Kanäle, Schleusen, Hebewerke,... bei der UNESCO als immaterielles Kulturerbe eintragen zu lassen, analog wie z.B. das Handwerk der Flößerei oder das Reetdachdeckerhandwerk)

Unser Ziel ist die Schaffung eines kulturellen, touristischen, sportlichen und bildungspolitischen Zentrums für Freizeit und Erholung und eines Highligths der BUGA. Und nebenbei können der Gesamtbereich der Mühlendammschleuse zu einem Haupteinfahrtstor der BUGA gestaltet werden um den KFZ-Verkehr in die Stadt zu entlasten.

Wir bitten Sie daher, unsere Vorschläge gründlich zu prüfen und stehen Ihnen für persönliche Gespräche gerne zur Verfügung.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

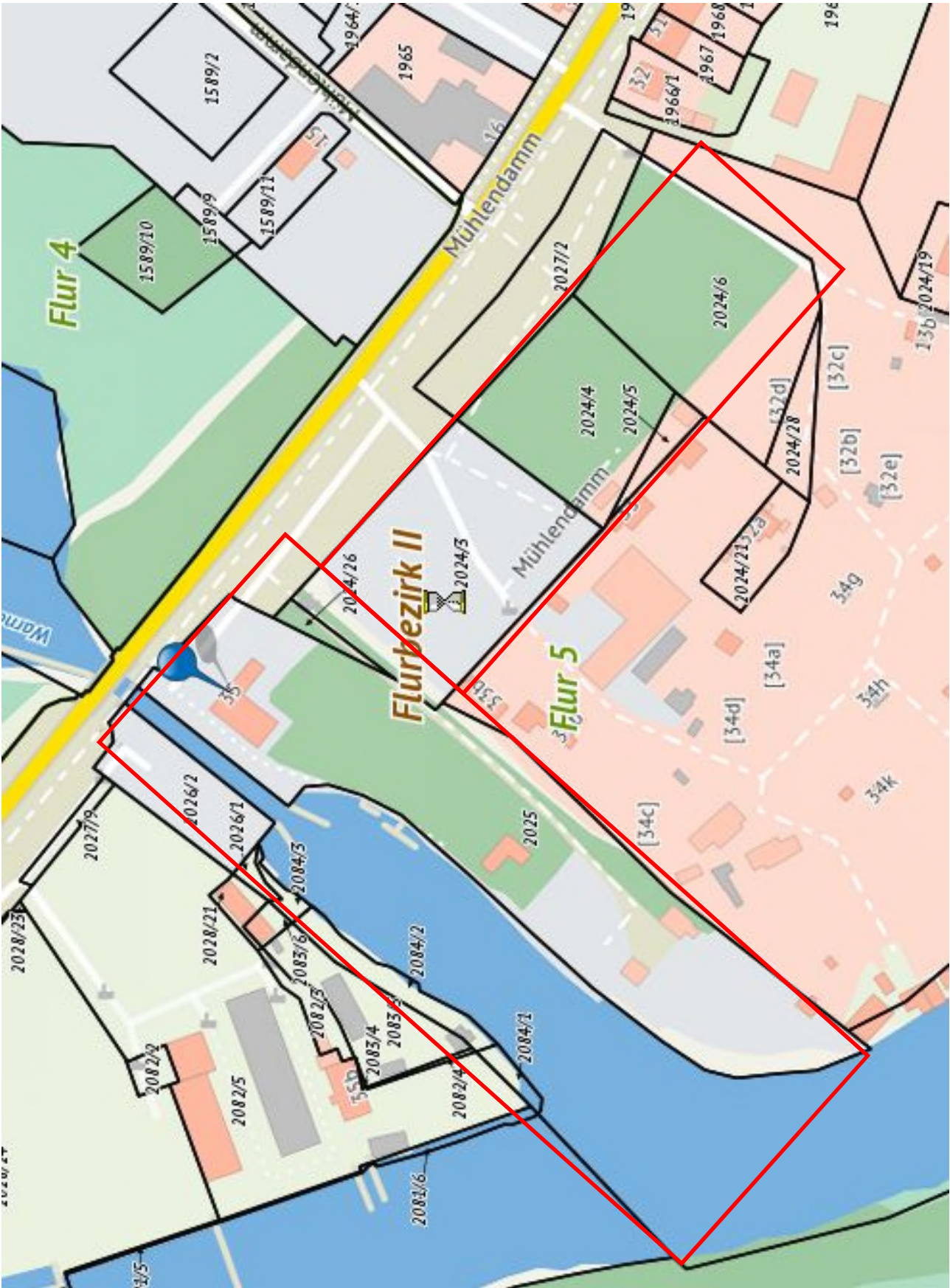
Detlef Krause
Vorsitzender

Anlagen: Lagepläne und Fotos

1. Lage innerhalb der Stadt (Quelle: Geoportal HRO)



2. Auszug Flurstücksplan



3. Luftbildaufnahmen des Geländes



Abbildung 1: Schleuse und Schleusengelände



Abbildung 2: Blick von der Schleuse Richtung Stadthafen und Unterwarnow